



# Herzlich willkommen zum Fachseminar Geschichte!

*–Von Ausbildungsinhalten, hilfreichen Haltungen und Handlungen, sowie „Einhilfen“ zum Ausbildungsstart*

## PART 1: AUSBILDUNGSINHALTE

Im Seminarfach Geschichte orientiert sich das übergeordnete Ausbildungsziel wesentlich an dem zu leistenden Bildungsauftrag des Schulfaches Geschichte in den Haupt-, Real- und Oberschulen des Landes Niedersachsen gemäß der curricularen Vorgaben.

So sollen die Schülerinnen und Schüler durch die Beschäftigung mit Themen aus der Geschichte eine eigene Identität auf der Grundlage der gesellschaftlich prägenden abendländischen Kulturen und Religionen, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegungen entwickeln.

Daran anknüpfend sollen die Schülerinnen und Schüler zudem sukzessive ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickeln, das ihnen die Teilhabe am kulturellen Gedächtnis der deutschen Gesellschaft eröffnet und es ihnen zudem ermöglicht, kritisch alternative Entwürfe zu gegenwärtigen politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten zu konzipieren. Des Weiteren soll den Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage eines kritischen Geschichtsbewusstseins die Chance zum Widerstand gegen Indoktrination gegeben werden und sie sollen zu reflektiertem politischem Handeln in Gegenwart und Zukunft befähigt werden. Letztlich soll die Bewertung historischer Ereignisse explizit auf der Grundlage der Wahrung der Grund- und Menschenrechte erfolgen.

Daran anknüpfend konzentriert sich die Arbeit im Geschichtsseminar auf die Planung, Durchführung und Reflexion eines kompetenzorientierten Unterrichts, der den oben dargestellten Anforderungen gerecht wird. Zudem gilt es im Rahmen der Seminararbeit die personellen Kompetenzen, die der Lehrerberuf mit sich bringt, kritisch reflexiv weiterzuentwickeln.

Dafür erforderlich ist das weiterführende Studium von Fachliteratur und fachdidaktischer Literatur, die im Seminar im Rahmen von Workshops, Diskussionen, Praxiserfahrungsberichten etc. mit der beruflichen Praxis verknüpft werden. Dies kann erfahrungsgemäß nur dann gut funktionieren, wenn Sie die Bereitschaft mitbringen, aktiv im Seminar mitzuarbeiten und sich mit den anderen ReferendarInnen austauschen und vernetzen.

## PART 2: HILFREICHE HALTUNGEN UND HANDLUNGEN

Um eine vertrauensvolle und fruchtbare Seminararbeit zu gewährleisten, ist zudem ein wertschätzender Umgang im und außerhalb des Seminars miteinander unabdingbar.



Die Kompetenzen, die im Rahmen Ihrer Ausbildung im Seminar Geschichte zu erlangen sind, können Sie dem Seminarlehrplan des Fachseminars Geschichte in der Spalte „Konstitutive Fachspezifische Kompetenzen“ entnehmen.

Zwar gibt es im Geschichtsseminar auch einen Katalog mit fachdidaktischen Themen, die Ihnen einen Überblick über mögliche inhaltliche Aspekte Ihrer Ausbildung im Studienseminar geben kann. Diese Themengebiete sind jedoch aufgrund der Kompetenzorientierung des Seminarlehrplans nicht verbindlich, sondern weisen eine gewisse Flexibilität auf, frei nach dem Grundsatz: „Wichtig ist vor allem das, was wir entdecken und nicht das, was wir abdecken“. So haben Sie im Geschichtsseminar den Raum, Ihre Interessen und Schwerpunkte mit in die Seminararbeit einzubringen. Dementsprechend erfolgt die Planung des jeweiligen Ausbildungshalbjahres in der ersten Seminarveranstaltung mit allen ReferendarInnen gemeinsam.

### PART 3: „EINHILFEN“ ZUM AUSBILDUNGSSTART

Erfahrungsgemäß ist seitens der ReferendarInnen zu Beginn der Ausbildung die schriftliche Unterrichtsvorbereitung mit zahlreichen Fragen oder gar Befürchtungen verknüpft, so dass seitens des Studienseminars, aber auch meinerseits, verschiedene „Einhilfen“ angeboten werden. Die allgemeinen Hilfen zur schriftlichen Unterrichtsvorbereitung finden Sie auf der Seminarhomepage. Zudem werden Sie in der ersten Seminarsitzung, bei der es um die Arbeit im Geschichtsseminar geht, zahlreiche weitere Hilfestellungen für die schriftliche Unterrichtsvorbereitung erhalten.

Sollten Sie bei der Konzeption eines Entwurfes einmal nicht weiterkommen, sprechen Sie mit Ihren „Kommilitonen“ Ihre Ideen durch, manchmal hilft es, „sich in die Geschichte reinzuquatschen“, wie es einmal eine Anwärtlerin formulierte.

Mit konkreten Fragen zur Unterrichtsplanung und allen weiteren Fragen, die Ihre Geschichtsausbildung betreffen, wenden Sie sich auch gerne an mich, telefonisch oder via Mail.

ICH FREUE MICH DARAUf, SIE BALD IM GESCHICHTSSEMINAR BEGRÜßEN ZU DÜRFEN!

HERZLICHST, IHR  
DANIEL LÖSCHE.

